



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 08 / 14 – 1. August 2014

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie
über folgende Themen:

1. Dorfkirche des Monats August 2014 - Demerthin (PR)
2. Festgottesdienst zum Abschluss der Sanierung in Ahlsdorf (EE)
3. Baubeginn an der Dorfkirche Butzow (PM)
4. Jubiläum des Fördervereins in Carzig (MOL)
5. Einweihung einer neu gegossenen Glocke in Melzow (UM)
6. Ausstellung zum 250. Geburtstag des Dichterpfarrers Schmidt von Werneuchen
7. Anobienbekämpfung in der Dorfkirche Wagenitz (HVL) - Angebot!
8. Einladung zum Brunchkonzert in der Dorfkirche Kappe (OHV)
9. Buchtipp des Monats: Fahrrad-Routen durch die Kirchenlandschaft der Mecklenburgischen Seenplatte

Dorfkirche des Monats August 2014 - Demerthin (Prignitz)

Das Demerthiner Schloss, das nach einer Bauinschrift im Jahr 1604 fertiggestellt wurde, gehört zu den wenigen fast unverändert erhaltenen Profanbauten der Renaissance im nördlichen Brandenburg. Seit der Zeit vor 1438 bis 1945 war es durchgehend im Besitz der Familie von Klitzing; in der Nachkriegszeit verfiel das Gebäude zusehends. 1993 erwarb es die Kommune, die es mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Familie von Klitzing umfassend restaurieren ließ. Pläne, das Demerthiner Schloss für ein Heimatmuseum und die kommunale Verwaltung zu nutzen, zerschlugen sich leider; nach einer realisierbaren Nutzung wird weiterhin gesucht.



Das zwischen Kyritz und Perleberg an der Bundesstraße 5 gelegene Dorf Demerthin besitzt mit der spätgotischen Feldsteinkirche ein weiteres hochrangiges Denkmal. Das derzeitige Kirchengebäude entstand relativ spät, in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Der neugotische Turmaufsatz aus Backstein ist einem größeren Umbau in den Jahren 1896/97 zu verdanken. Im Innenraum blieb ein schöner, reich verzierter barocker Kanzelaltar aus der Zeit um 1700 erhalten. Das Kirchengestühl, von dem mehrere Teile erhalten sind, kam bereits 1566 in die Kirche; die architektonisch gegliederte Brüstung des Patronatsgestühls entstand 1604.

Geprägt wird der Kirchenraum jedoch durch die großflächig erhaltenen mittelalterlichen Wandmalereien. Sie entstanden in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts, wurden vermutlich nach der Reformation überstrichen und konnten im Zuge einer Restaurierung 1968/69 wieder freigelegt werden. Zu sehen sind seitdem recht gute Malereien, die weite Teile der Nord-, Ost- und Südwand des Kirchenraumes einnehmen und die durch die Rahmung mit roten Linien in Register unterteilt sind. Das Bildprogramm beinhaltet einen Passionszyklus, beginnend mit einer Darstellung Jesu vor Pilatus, der sich unter anderem über Kreuztragung, Kreuzigung, Beweinung und Auferstehung bis zum Himmelfahrt Christi erstreckt und schließlich Christus als Weltenrichter zeigt. Als seltenes Motiv ist in diesem Zyklus ein Bildfeld, das den „Verräter“ Judas am Galgen zeigt, zu sehen.



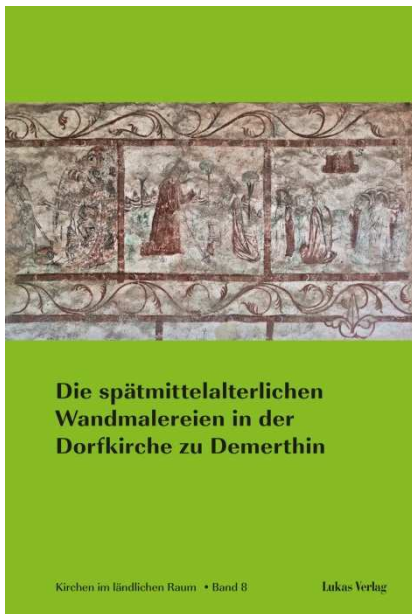
Foto: Bernd Schöneberger

Der Heilige Georg wird hier nicht nur als Drachentöter gezeigt; auch sein Martyrium wird ausführlich dargestellt, was darauf hindeuten könnte, dass die Demerthiner Kirche ursprünglich ein Georgspatrozinium besaß. Ein in der damaligen Zeit weit verbreitetes Motiv ist das Jüngste Gericht, das dementsprechend auch in Demerthin einigen Raum einnimmt. Christus in der Mandorla ist Mittelpunkt dieses Bildes; links von ihm sind die Seligen vor der Himmelstür zu betrachten, rechts die Verdammten vor dem Höllenschlund. Interessant ist auch die an der Nordwand befindliche Darstellung einer Madonna im Rosenkranz, ebenfalls ein beliebtes Motiv aus der Entstehungszeit der Malereien. Das links hinter dem Altarblock befindliche Sakramentsschränkchen ist in die Malereien mit eingebunden und wird von zwei Engeln mit einer Monstranz bekrönt, die auf den Inhalt des Schränkchens hinweisen.

Die Wandmalereien in der Demerthiner Kirche sind ein wunderbares und nur noch selten erhaltenes Beispiel für die Ausstattung ländlicher Kirchenbauten vor der Reformation. Die

Wirkung dieser Bildfolgen auf den damaligen Betrachter können wir heute, da wir von einer wahren Bilderflut überschwemmt werden, nur ermessen, wenn wir bedenken, dass die Kirchen für den Menschen des Mittelalters vermutlich die einzigen Orte waren, an denen er überhaupt Bilder betrachten konnte.

Durch die Initiative und eine Spendenaktion der Familie von Klitzing und mit Unterstützung des Förderkreises Alte Kirchen ist nun ein Buch im Entstehen, das erstmals sämtliche Bildfelder in guten Fotoaufnahmen zeigt und die einzelnen Abbildungen kunsthistorisch und theologisch erläutert. Zugleich soll der Band darauf hinweisen, dass die erhaltenen Wandmalereien durch das ungünstige Raumklima sowie durch Umwelt- und Witterungseinflüsse in ihrem Bestand extrem gefährdet sind. Auch die Bildwerke in der Demerthiner Kirche sind in den wenigen Jahren seit ihrer Freilegung bereits verblasst. Maßnahmen zu ihrer Konservierung wären wünschenswert. Mit diesem dringenden Thema wird sich auch eine Fachtagung befassen, die derzeit vom Förderkreis Alte Kirchen für den Juni 2015 in Demerthin geplant wird.



Die Publikation wird am Tag des Offenen Denkmals, dem 14. September um 14 Uhr bei der zentralen Veranstaltung des Landkreises in der Dorfkirche von Demerthin vorgestellt. Gäste sind dazu herzlich willkommen!

Friedrich von Klitzing und Wolf-Dietrich Meyer-Rath (Hg.): Die spätmittelalterlichen Wandmalereien in der Dorfkirche zu Demerthin; Lukas Verlag 2014; ISBN 978-3-86732-197-6; 10,- Euro

Weitere Informationen: Pfarramt Kolrep; Kolreper Dorfstr. 16; Tel.: 033975-50455

Festgottesdienst zum Abschluss der Sanierung der Dorfkirche Ahlsdorf (EE)

Nach vielen Monaten intensiver Arbeit ist die Sanierung der Ahlsdorfer Kirche (Landkreis Elbe-Elster) nun fast abgeschlossen. Nach einem Teileinsturz der Kirchendecke über dem Altar im August 2011 konnte aufgrund von umfangreichen Förderzusagen - auch der Förderkreis Alte Kirchen beteiligte sich mit einem Zuschuss - die Grundanierung in Angriff genommen werden.

Aus diesem Anlass feiert die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, dem 31. August 2014 um 14 Uhr einen Festgottesdienst, zu dem Gäste herzlich willkommen sind. Anschließend wird zu einer Kaffeetafel am ehemaligen Pfarrhaus eingeladen.

Die Ahlsdorfer Kirche ist ein Feldsteinbau des 14. Jahrhunderts mit reichhaltiger barocker Ausstattung, darunter auch ein qualitativ voll gearbeiteter Taufengel vom Beginn des 18. Jahrhunderts. Wie durch ein Wunder wurde er, ebenso wie der 1624 entstandene Altaraufsatz mit seinen schönen Bildtafeln nicht beschädigt.

Baubeginn an der Dorfkirche Butzow (PM)

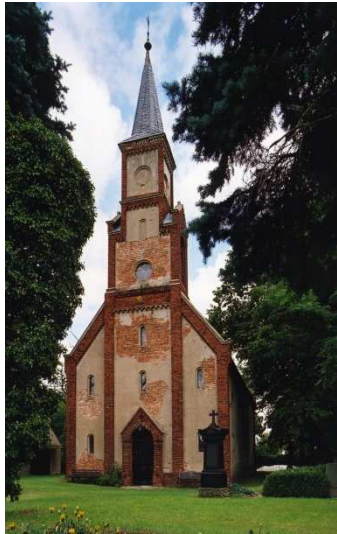


Foto: Bernd Janowski

In Butzow (Potsdam-Mittelmark) konnte in den letzten Tagen mit dem ersten Bauabschnitt - der Sanierung des Kirchturms - begonnen werden. Bis zum Herbst sollen die Dachkonstruktion instandgesetzt und die Dachdeckung erneuert werden. Zudem wird die Kirchturmuhre ein neues Zifferblatt erhalten. An der Finanzierung beteiligte sich auch der Förderkreis Alte Kirchen.

Der neuromanische Putzbau mit dem spitzen Turmhelm und der halbrunden Apsis entstand 1879 anstelle eines maroden Vorgängerbaus. Da seit der Einweihung des Baus vor 135 Jahren keine größeren Instandsetzungsarbeiten durchgeführt wurden, weist die Kirche massive Bauschäden auf: Durch den gemalten Sternenhimmel der Apsis geht ein Riss, der sich durch das Mauerwerk bis nach außen zieht. Eindringende Feuchtigkeit hat die Dachkonstruktion geschädigt. Die Fundamente müssen erneuert werden. Durch eine Holzbalkenkonstruktion wurde der Altarraum notdürftig abgestützt.

Jubiläum des Fördervereins in Carzig (MOL)



Foto: Horst Drewing

Mit einer Ausstellungseröffnung und einem musikalischen Programm sowie mit einem Festgottesdienst bezieht die Initiative Dorfkirche Carzig (Märkisch Oderland) am Sonntag, dem 6. Juli das zehnjährige Jubiläum seiner Gründung.

Im Frühjahr 1945, während der verzweifelten Kämpfe um die Seelower Höhen und den Übergang der sowjetischen Truppen über die Oder, wurde auch das Dorf Carzig fast

vollständig zerstört. Nach Kriegsende wurde die beschädigte Kirche des Ortes zur Gewinnung von Baumaterial freigegeben und ist noch heute – fast siebzig Jahre später – eine Ruine. 1964 wurde eine Notkirche in das ruinöse Kirchenschiff eingebaut, die 2011 zu einem Gemeinderaum umgebaut wurde. Zudem wurden der desolate Ostgiebel instandgesetzt und das Dach des Kirchturms mit einem Kreuz bekrönt. An der Finanzierung der Arbeiten war auch der Förderkreis Alte Kirchen beteiligt. Die Initiative Dorfkirche Carzig gehörte 2005 zu den Preisträgern unseres „Startkapitals für Kirchen-Fördervereine“.

Einweihung einer neuen Glocke in Melzow (UM)

Mit einem **Festgottesdienst am Samstag, dem 9. August um 11 Uhr** wird in der Dorfkirche Melzow (Uckermark) eine in der Gießerei Lauchhammer neu gegossene Glocke eingeweiht. Die Festpredigt wird Bischof Dr. Wolfgang Huber halten.

Der Zeitpunkt wurde bewusst gewählt: 100 Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges und 75 Jahre nach dem Beginn des Zweiten Weltkrieges soll sie zum Frieden mahnen. Davon zeugt auch die von der Kirchengemeinde und dem Förderverein „Freunde der Melzower Kirche“ gewählte Inschrift auf dem Glockenkörper: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden.“

Ausstellung zum 250. Geburtstag des Dichterparrers Schmidt von Werneuchen



Friedrich Wilhelm August Schmidt wurde am 23. März 1764 als Pfarrerssohn in Fahrland bei Potsdam geboren. 1796 siedelte er mit seiner Familie von Berlin, wo er die Stelle eines Feldpredigers am Invalidenhaus innehatte, nach Werneuchen um und übernahm die dortige Pfarrstelle. In Werneuchen starb er auch im Jahr 1838 nach 42 Jahren Dienst als Landpfarrer.

Berühmt wurde er als Dichter zahlreicher Idyllen, Schwänke und Balladen, die sich mit dem Familien- und Landleben beschäftigten. Wegen seiner Volkstümlichkeit wurde er verspottet und von Johann Wolfgang von Goethe als „Sandpoet“ geschmäht. Trotzdem sind seine Gedichte mit den schlichten Naturbetrachtungen noch heute durchaus empfehlenswert. Fontane schrieb über ihn: „...er ist ganz Gegenwart, ganz Genre, ganz Mark. Er ist so unromantisch wie möglich, aber er ist doch ein Dichter.“

Im Stadthaus von Werneuchen (Am Markt 6) ist aus Anlass des 250. Geburtstags des Dichterparrers noch bis Ende August eine sehenswerte Ausstellung zu Leben und Werk Schmidts zu besichtigen.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 - 12 Uhr, Di 13 - 18.30 Uhr und Do 13 - 16 Uhr

Anobienbekämpfung in der Dorfkirche Wagenitz (HVL) - Angebot!



In der Woche ab dem 15. September wird in der Dorfkirche Wagenitz (Havelland) ein Begasungsverfahren zur Anobienbekämpfung durchgeführt.

Es besteht die Möglichkeit, holzwurmbefallene Möbelstücke etc. gegen eine Spende für den Förderverein Dorfkirche Wagenitz e.V. mit in die Kirche zu stellen. Damit soll die Finanzierung dieses Projektes ermöglicht werden.

Interessenten können sich hier melden:

- bei Familie Heinrich unter 033237-85841,
- bei Familie Fürstenow unter 033237-858933 oder
- im Pfarramt Paulinenaue unter 033237-85100

Für den Transport ist selbst zu sorgen; für eventuelle Schäden wird keine Haftung übernommen.

Einladung zum Brunchkonzert in der Dorfkirche Kappe (OHV)

Zum bereits 18. Schorfheider Brunchkonzert lädt der Förderverein Kapper Cappe e.V. **am Sonntag, dem 10. August um 11 Uhr** in die Kulturkirche Kappe bei Zehdenick (Landkreis Oberhavel) ein.

Unter dem Titel „Lost in Tango“ musiziert das Trio NeuKlang.

Im aktuellen Konzertprogramm vereint das Trio NeuKlang klassische Tangos Nuevos von Astor Piazzolla mit „tangoisierten“ Werken klassischer Komponisten wie Mozart, Beethoven, Brahms und Schubert. Es feierte damit bereits Erfolge auf zahlreichen Festivals, unter anderem den Internationalen Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Brandenburgischen Sommerkonzerte und dem Schleswig-Holstein Musikfestival.

Die neue CD „Goodbye Astor“ ist seit April 2014 erschienen.

Im Anschluss an das Konzert lädt der Verein wie immer zu einem Brunch im Kirchengarten ein.

Buchtipp des Monats: Fahrrad-Routen durch die Kirchenlandschaft der Mecklenburgischen Seenplatte



Pünktlich zum Sommer und zur Feriensaison hat das Kulturbüro der EKD eine Fahrradkarte entwickelt: „Kirchen erkunden. Fahrrad-Routen durch die Kirchenlandschaft der Mecklenburgischen Seenplatte. Neben einer GPS-geeigneten Kartografie haben mehrere Kunsthistoriker alle Kirchen für diese Karte auf der Rückseite aufbereitet, der Fotograf Andreas Schoelzel hat alle Kirchen besucht und exzellente Fotos beigesteuert.

Fünf Rundtouren von per Bahn zu erreichenden Orten der Region und vier Streckentouren, die jeweils verschiedene, gleichfalls mit der Bahn zu erreichende Orte miteinander verbinden, ermöglichen es vor allem auch Tagestouristen, für einen Tag in die Region einzutauchen und diese gezielt zu erkunden - auf Streckenlängen zwischen 35 und 90 km.

Kirchen erkunden - Fahrrad-Routen durch die Kirchenlandschaft der Mecklenburgischen Seenplatte. Klemmer-Verlag, Waren (Müritz) 2014; ISBN: 978-3-940175-45-8; 6,90 Euro.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.